



INLAND

Humorvoll und tiefsinnig zugleich präsentierten sich die «Stadtlichter».

SEITE 3



SPORT

Julia Hassler hält beim Trofeo «Sette Colli» in Rom über 800 m Crawl gut mit.

SEITE 15



www.speedcom.li

Podium-Konzerte: Festlicher Abschluss

Vaduz. – Gestern fanden die sechs Podium-Konzerte junger Künstler einen krönenden Abschluss. Die jungen, ausserordentlich talentierten Musiker begeisterten das Publikum mit ihrem perfekten Spiel auf den verschiedensten Instrumenten. Im Anschluss erhielten sie von Erbprinzessin Sophie ein persönliches Zertifikat und herzliche Glückwünsche.

SEITE 3

Erfolgreicher Sommernachtsball

Schaan. – Der diesjährige Sommernachtsball im grossen Saal in Schaan wartete mit überzeugenden Nachwuchstänzern aus Liechtenstein und internationalen Profis auf. Unter anderem konnten die siebenfachen Schweizer Meister im 10-Tanz, Renato Minnig und Sigrun Bögi, bewundert werden.

SEITE 5

Erstes Schaaner Seifenkisten-Derby

Schaan. – Fast 50 Fahrer wagten sich beim ersten Seifenkistenrennen in Schaan auf die Piste. Die verschiedenen Renngefährte konnten sich sehen lassen, die Teams hatten teilweise monatelang daran gearbeitet. Beim Rennen schenkten sich die Fahrer allerdings nichts und so schafften es auch nicht alle Piloten bis ins Ziel.

SEITE 11



HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3-13
Boulevard	14
Sport	15-22
Ausland	23
Blickpunkt	25
TV-Programme	27
Die Letzte	28

MEHR FOTOS ZU DEN BEITRÄGEN
www.vaterland.li

Vaduzer Medienhaus AG
Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li
E-Mail Abo: abo@vaterland.li
E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li



«Blasmusik ist, was viele lieben»

Ein Fest der Musik, wie es im Buche steht: Das 65. Verbandsmusikfest mitten im Dorfzentrum von Triesenberg liess keine Wünsche offen. Allein gestern liessen fast 900 Musiker des Landes Tradition und vor allem die Musik hochleben.

Von Janine Köpfl

Triesenberg. – Erstmals hat die Harmoniemusik Triesenberg das Verbandsmusikfest im Dorfzentrum ihrer Gemeinde durchgeführt. Ein Unterfangen, das im Vorfeld nicht nur auf helle Begeisterung stiess, da es unter anderem infolge des Aufbaus des 800-Personen-Zelts zu Verkehrsbehinderungen und Parkplatzengpässen kam. Die Harmoniemusik Triesenberg hielt jedoch allen Schwierigkeiten zum Trotz an ihrem Vorhaben fest, nämlich ein riesiges Fest der Musik und damit ein grosses Dorffest im Zentrum des Dorfes – dort wo es eigentlich hingehört – stattfinden zu lassen. Der Aufwand hat sich gelohnt und wohl auch die anfangs Skeptischen mussten sich am Ende davon überzeugen lassen, dass das am Freitagabend begonnene und bis Sonntagabend dauernde Verbandsmusikfest genauso war, wie sich das alle wünschten. Das herrliche Wetter tat sein Übriges, um die gute Stimmung, die gute Musik und das Lebensgefühl ganz im Zeichen der Harmoniemusik perfekt zu machen.

Musik macht glücklich

«Blasmusik ist, was viele Menschen lieben», sagte Festtagspräsident Cyrill Sele im Rahmen des gestrigen Ver-



Die Gastgeber beim Festumzug ins Triesenberger Zentrum: Die Harmoniemusik Triesenberg stellte das 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest unter das Motto «Äns de scho!».

Bild Daniel Ospelt

bands, dem Höhepunkt des diesjährigen Verbandsmusikfests. Wenn Musik fehle, sei das wie ein Jahr ohne Frühling. «Musik schafft es auf einfache Weise, uns mit Glück zu erfüllen», sagte Sele.

Glücklich schienen gestern tatsächlich alle zu sein, die den Weg nach Triesenberg gefunden hatten, sich den Festumzug mit allen Liechtensteiner Harmoniemusiken und den Gastmusikern aus Sevelen und Altenstadt anschauten, danach den Vorträgen der

Verbandsvereine im Festzelt lauschen und Zeugen der Uraufführung des «Bürger Marschs» von Reto Nussio wurden.

«Jugendlich geblieben»

Mit 150 Jahren ist die Harmoniemusik Triesenberg der älteste Musikverein des Landes. Dennoch seien die Harmoniemusiken «jugendlich geblieben», sagte Sele. Tatsächlich ist jedes zweite Mitglied jünger als 30 Jahre. Ein toller Erfolg, der zeige, dass die Förderung

der Jungmusikanten Früchte trage. Und weil es die jungen Menschen sind, die der Musiktradition neue Impulse geben, stand der Samstag ganz im Zeichen der Jugendmusik. Gleichzeitig brauchen junge Menschen aber auch Vorbilder. Daher freute sich der Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, Anton Gerner, gestern 35 Jubilare für ihre unschätzbaren Leistungen und ihre Treue auszeichnen zu können.

SEITEN 6 UND 7

Deutschland und Portugal weiter

Fussball. – Deutschland hat die schwierigste EM-Vorrundengruppe B dank eines 2:1-Erfolges gegen Dänemark verlustpunktfrei auf Platz 1 beendet. Die Tore für die bisher so überzeugenden und noch verlustpunktfreien Deutschen erzielten Lukas Poldolski zum 1:0 und Lars Bender zum 2:1. Michael Krohn-Dehli glich zwischenzeitlich zum 1:1 aus. Begleitet werden die Deutschen in die Viertelfinals von den Portugiesen, die Holland 2:1 besiegten. Matchwinner war Cristian Ronaldo mit einem Doppelpack.

In der Gruppe A haben sich am Samstag nicht die beiden Favoriten, sondern die Aussenseiter Tschechien und Griechenland für das Viertelfinale qualifiziert. Für Russland (0:1 gegen die Griechen) und Ko-Gastgeber Polen (0:1 gegen die Tschechen) hiess es nach der Vorrunde «Game over». Damit kommt es im Viertelfinale zu den Duellen Portugal – Tschechien (Donnerstag) und Deutschland – Griechenland (Freitag). (psp) SEITEN 18 BIS 21

Leichter Vorsprung für Euro-Befürworter in Griechenland

Nach der erneuten Parlamentswahl besteht in Griechenland die Möglichkeit einer Regierung aus Befürwortern des Sparkurses und damit Europas. Dafür müssen sich aber die Wahlgewinner zu einer Koalition zusammenraufen.

Athen. – Nach Auszählung von 60 Prozent der Stimmen wurde am Sonntag die ND mit 30,1 Prozent stärkste politische Kraft. Falls die ebenfalls pro-europäische Pasok eine Regierungskoalition eingeht, könnten beide Parteien über 164 der 300 Sitze verfügen. Pasok kam mit einem Stimmenanteil von 12,6 Prozent auf Rang drei.

Für Verbleib im Euroland

Der Parteichef der Konservativen, Antonis Samaras, sagte in seiner Siegesre-

de, das Volk habe die Politiker gewählt, die für Wachstum und Verbleib im Euroland seien. Griechenlands Position in Europa werde nicht mehr gefährdet sein. Samaras lud alle politischen Kräfte ein, sich an einer Regierung der nationalen Rettung zu beteiligen. Der Parteichef der Sozialisten, Evangelos Venizelos, schlug die Bildung einer möglichst breiten Regierung aus Konservativen, Sozialisten, Radikalen sowie gemässigten Linken vor.

ND und Pasok wollen zwar den Reform- und Sparkurs fortsetzen, aber mit den Geldgebern über Erleichterungen reden. Das Bündnis der radikalen Linken (Syriza), das den Sparpakt aufkündigen will, erzielte 26,4 Prozent der Stimmen und landete damit auf Rang zwei. Auch die faschistische Partei Goldene Morgenröte verbesserte ihr Ergebnis der letzten Wahl vom 6. Mai geringfügig. (sda) SEITE 23

Die Schweiz sagt dreimal Nein

Bern. – Das Schweizer Stimmvolk hat gestern alle drei Vorlagen an der Urne verworfen. Mit 76 Prozent besonders heftig fiel das Nein zu Managed Care aus. Kein einziger Kanton stimmte zu. Noch am gleichen Tag warteten die Parteien in der Gesundheitsdebatte mit neuen Rezepten auf. Für Gesundheitsminister Alain Berset zeigt das deutliche Nein des Stimmvolks vor allem, dass es in der Gesundheitspolitik schwierig ist, Mehrheiten für Reformen zu finden. Die SVP nutzte den Abstimmungssonntag für die extreme Forderung nach Abschaffung der obligatorischen Grundversicherung – dies als Kampfansage gegen die von Linken propagierte Einheitskasse. Die SP lancierte ihrerseits das Modell «Chronic Care» mit speziellen Behandlungsrichtlinien für Chronischkranke. Auch die Staatsvertrags- und Bausparinitiativen wurden beide klar abgelehnt. Das Bausparen scheint in der Schweiz damit in der nahen Zukunft vom Tisch zu sein. (sda) SEITE 25

Gelungenes Fest – «Äns de scho!»



In voller Montur: Die Harmoniemusik Eschen liess sich von den sommerlichen Temperaturen nicht beeindrucken.



Süsse Trachtenmädchen: Die Trachtenkinder begleiteten den Festumzug.



Festpräsident Cyrill Sele: «Musik schafft es auf einfache Weise, uns mit Glück zu erfüllen.»



Zum Gruss: Den Einmarsch der Fahnenträger ins Zelt umrahmte die Harmoniemusik Triesenberg.



Applaus für die Musikvereine: Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, Regierungsrätin Renate Müssner, Vorsteher Daniel Hilti, im Hintergrund Bürgermeister Ewald Ospelt und der Landtagsabgeordnete Peter Büchel.



Geniessen das Fest der Blasmusik bei herrlichem Sonnenschein: Triesenbergs Vorsteher Hubert Sele, Landtagspräsident Arthur Brunhart, Arzu Alanyurt und Regierungschef Klaus Tschüscher.



Gut gelaunte Zaungäste: Zahlreiche Zuschauer liessen sich den Festumzug nicht entgehen.



Publikumsmagnet Verbandsmusikfest: Das Zelt für 800 Personen war gestern sehr gut gefüllt.



Gute Stimmung auf dem Dorfplatz: Der Glaceverkäufer machte auf jeden Fall ein gutes Geschäft.

Hunderte Musiker des Landes und noch mehr Musikfreunde folgten der Einladung der Harmoniemusik Triesenberg und besuchten das 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfest am Wochenende. Unter dem Motto «Äns de scho!» wurde während drei Tagen gefeiert und musiziert.

Liebe zur Blasmusik verbindet Jung und Alt

Das Verbandsmusikfest gibt jedes Jahr Anlass, um den ganz jungen Musikanten und den Jubilaren, die 25 Jahre und länger einem Verein treu sind, für ihre Leistung zu danken. «Wir sind stolz auf sie», sagte Anton Gerner, Präsident des Blasmusikverbands.

Von Janine Köpfl

Triesenberg. – In Liechtenstein musizieren 600 Personen in einer Harmoniemusik. Dazu kommen rund 300 Jugendliche, die als Jungmusikanten eines Tages den Sprung in eine der zehn Harmoniemusiken schaffen wollen. Dass der Präsident des Blasmusikverbands, Anton Gerner, bei solchen Zahlen ins Schwärmen kommt und seinem Stolz Ausdruck verleiht, ist verständlich. Er freute sich gestern, dass so viele Menschen nach Triesenberg gekommen sind – «über 850 jüngere und ältere Musikanten». Dazu zahlreiche Zuschauer, viele Politiker und Vertreter des öffentlichen Lebens, darunter Regierungschef Klaus Tschütscher, Landtagspräsident Ar-

thur Brunhart, die Regierungsrätinnen Renate Müssner und Aurelia Frick sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete. «Dies ist eine Wertschätzung gegenüber unseren Musikanten», sagte Gerner. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des 65. Liechtensteiner Verbandsmusikfests beigetragen haben, auch bei den zahlreichen «Chrampfi», wie die Helferinnen und Helfer auf ihren T-Shirts angeschrieben waren. Er dankte auch der Jugend für ihren Einsatz.

Jugendliche ausgezeichnet

Dass sich die Leistungen der Jungmusikanten sehen lassen können, bestätigte Daniel Oehry, der Jugendreferent des Liechtensteiner Blasmusikverbands. Bereits am Samstag wurden im Rahmen des Jugendmusiktags 18 Bronzeabzeichen vergeben. Die Jugendmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold erhalten Jugendliche, die während ihrer musikalischen Ausbildung auch Theoriekurse und abschliessend Prüfungen absolvieren und ihr Können einer Prüfungskommission vortragen. Für den Verband war es eine Freude, dieses Jahr fünf Jugendliche mit dem Leis-

tungsabzeichen in Silber und zwei Jugendliche mit dem Abzeichen in Gold auszeichnen zu dürfen.

Jubilare auf Händen getragen

Der Jubel der Vereine war gestern gross. Nicht nur, als ihr Nachwuchs die Leistungsabzeichen erhielt und gleich ansteckte, sondern vor allem, als es darum ging, die Jubilare zu ehren und hochleben zu lassen. Insgesamt 35 Mitgliedern wurde für ihre jahrelange Treue und ihren grossartigen Einsatz gedankt, darunter auch Anton Gerner selbst, der seit 55 Jahren zur Harmoniemusik Eschen gehört. Alfons Alber vom Musikverein Konkordia Mauren und Josef Frommelt von der Harmoniemusik Triesenberg wurden für sage und schreibe 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt. Nicht nur sie wurden zu Recht von ihren Vereinskollegen auf Händen getragen (siehe Kasten). Den Jubilaren zu Ehren spielte die Harmoniemusik Vaduz den «Liechtensteiner Marsch» von Adolf Büchel, der vergangenes Jahr neu instrumentiert wurde.

FOTOS VERBANDSMUSIKFEST
www.vaterland.li

Verbandsjubilare 2012

60 Jahre

Alber Alfons, Musikverein Konkordia Mauren
Frommelt Josef, HM Triesenberg

55 Jahre

Gassner Paul, HM Triesenberg
Gerner Anton, HM Eschen
Mutzner Martin, HM Vaduz

50 Jahre

Büchel Werner, Musikverein Frohsinn Ruggell
Eberle Alois (†9.4.12), HM Triesenberg
Marxer René, Musikverein Konkordia Mauren
Risch Adolf, HM Triesenberg
Wohlwend German, Musikverein Cäcilia Schellenberg

40 Jahre

Amann Rosmarie, HM Vaduz
Gassner Louis, HM Triesenberg
Hemmerle Christian, HM Vaduz

35 Jahre

Beck Klaus, HM Schaan
Boss Florin, HM Vaduz
Gerner Sigmund, HM Eschen
Kaufmann Bruno, HM Schaan
Wolf Hansjörg, HM Vaduz
Wolfinger Hildegard, HM Balzers

30 Jahre

Gassner Toni, HM Triesenberg
Kranz Christian, HM Eschen
Vogt Alexander, HM Balzers

25 Jahre

Frick Barbara, HM Balzers

Konrad Gerhard, HM Schaan

Lampert Rainer, Musikverein Cäcilia Schellenberg

Marxer Nicole, Musikverein Konkordia Mauren

Marxer Wolfgang, Musikverein Konkordia Mauren

Nigg Martin, HM Vaduz

Oehri Gaston, Musikverein Konkordia Gamprin

Oehry Daniel, HM Schaan

Oehry Stefan, Musikverein Frohsinn Ruggell

Pedrazzini Nicole, HM Eschen

Reichert Marianne, HM Vaduz

Vogt Martin, HM Balzers

Wohlwend Heimo, Musikverein Konkordia Mauren



Zeigte am Samstag ihr Können: Die Jugendmusik Eschen.



Nicht nur Musik-, sondern auch Dorffest: Ein Spiele- und Spass-Parcours verlangte Geschicklichkeit.



Voller Einsatz: Die Jugendmusik Balzers.



Gut gemacht: Die Kinder erhielten ihre Junior-Auszeichnung von Daniel Oehry und Anton Gerner (links hinten).



Freuen sich über die Abzeichen in Silber und Gold: Melanie Eberle, Judith Biedermann, Sharon Gertsch, Mathias Marxer, Fabian Wohlwend, Karin Frick, Annalena Kaiser (v. l.).



Für unschätzbare Leistungen und Treue ausgezeichnet: Die Verbandsjubilare, die seit 25 bis 60 Jahren einer Harmoniemusik angehören.

Bilder Daniel Ospelt